



CDU

CDU-Kreistaatsfraktion Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine

www.cdu-peine.de

Landkreis Peine
Herrn Landrat
Franz Einhaus
Burgstraße 1
31224 Peine

08.03.2018

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

die CDU-Kreistagsfraktion Peine bittet um Behandlung folgenden Antrags im KA/KT:

Der Landkreis richtet zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Betriebskindergarten ein.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bedarfsanalyse zur betrieblichen Kinderbetreuung und Ermittlung eines passgenauen Betreuungsmodells durchzuführen, dem die Realisierung in 2019 folgen soll.

Begründung:

Der Landkreis Peine präsentiert sich als ein familienfreundliches Unternehmen und hat den Anspruch als solcher wahrgenommen zu werden.

Der Landkreis Peine beschäftigt hoch qualifizierte, motivierte Mitarbeiter/innen, die Beruf und Familie miteinander vereinbaren möchten, aber bisher bei ihrem Arbeitgeber keine geeignete Kinderbetreuung finden. Der Landkreis Peine könnte seine Mitarbeiter/innen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch mehr unterstützen, indem er eine betriebliche Kinderbetreuung anbietet. Insbesondere für die berufliche Karriereentwicklung von Frauen erscheint dies bedeutsam und förderlich.

Folgende Vorteile sind beispielhaft zu erwähnen:

- kürzere Elternzeiten
- bessere Verbindung von Familie und Beruf
- sinkende Personalbeschaffungs- und Wiedereingliederungskosten
- stärkere Identifikation/Bindung der Mitarbeiter/innen mit dem Landkreis Peine
- geringere Krankenstände
- positiver Imagegewinn für den Landkreis Peine

Ein wichtiger Baustein von Personalentwicklung und Familienfreundlichkeit ist ein verbindliches Angebot einer betrieblichen Kinderbetreuung, er rechnet sich, ist ein Wirtschaftsfaktor und dient der Frauenförderung.

Betriebliche Kinderbetreuung ist für berufstätige Eltern wesentlich und unverzichtbar.

Das Betreuungsangebot des Landkreises Peine ist offensichtlich nicht optimal an die Bedürfnisse berufstätiger Mütter und Väter angepasst.

Seite 1 von 2

Es wird geschätzt, dass bei rund 1000 Landkreis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern von etwa 50 bis 60 Kinder unter-6 Jahren auszugehen ist.

Gelingt es für 30% der Kinder ein Angebot zu unterbreiten, ist bereits eine Gruppe bildbar, dafür wären zwei Erzieher/innen erforderlich. In Kombination mit der BBS/IGS Lehrerschaft erscheint das realistisch, denn auch dort gibt es Bedarf. Als Standort käme vorteilhafterweise das Areal der BBS/IGS infrage, auf dem ausreichend Freiflächen gegeben sind. Die Entfernung zu den Schwerpunkten der Kreisverwaltung ist kurz (vom Standort Burgstr. zum BBS-Gelände: 3,5 km ~ 6 Minuten mit dem Auto; vom Standort FTZ zum BBS-Gelände: 4 km ~ 7 Minuten mit dem Auto).

Die Abstimmung mit der Stadt Peine als Trägerin von Kindertagesstätten und Kindergärten ist vorzunehmen. Hier ist bereits der Bedarf aufgrund rechtlicher Ansprüche der Stadtbewohner/Innen aktuell bei weitem nicht gedeckt.

Beim Landkreis beschäftigte Teilzeitkräfte könnten flexibler eingesetzt werden, um vorhandene Räumlichkeiten ganztags nutzen zu können. Aktuell arbeiten nahezu alle Teilzeitkräfte vormittags, wodurch überproportional Raumressourcen bereitgestellt werden müssen. Die hierdurch eingesparten Raumkosten können der Einrichtung eines Betriebskindergartens gut geschrieben werden. Professionelles Vorgehen und Erfahrungen aus anderen, gleichgelagerten Projekten könnten genutzt werden.

Die Erarbeitung und Verabschiedung einer pädagogischen Konzeption ist ein wesentlicher und herausfordernder Schritt. Hierzu gehören die Entwicklung eines pädagogischen Leitbildes, Grundlagenermittlungen, Analyse des Personals, Entwicklung und Sicherung von Qualität, etc.

Mit freundlichen Grüßen



-Hans-Werner Fechner-
Fraktionsvorsitzender